


## Roboter in Kollaboration mit Menschen mit Behinderung in der industriellen Montage (Kurztitel: ROKMI)



So sieht die Zusammenarbeit des kollaborativen Roboters mit einer Probandin in der Integrations-Werkstätten-Oberschwaben gGmbH in Weingarten aus, unterstützt durch den IWT-Mitarbeiter Rohan



Die Probanden der Stiftung Liebenau gemeinsam mit dem kollaborativen Roboter und den IWT-Mitarbeitern Rohan Sahuji ((ganz links) und Kris Dalm (neben Herrn Sahuji)

<b>Projektziel</b>	Bei dem Forschungsprojekt ROKMI wird untersucht, wie Menschen (u. a. mit Behinderung) mit Robotern interagieren. Hierbei geht es weniger um die technischen Fragen als Akzeptanz und Nutzerfreundlichkeit. Außerdem geht es nicht um die Ersetzung von Menschen, sondern um deren Unterstützung mit modernen Technologien. Da die meisten Arbeitgeber die Bedingungen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung derzeit nicht erfüllen, ist der Bedarf an integrativen Maßnahmen hoch. Zusammen mit drei lokalen Werkstätten für Menschen mit Behinderung sahen wir uns deshalb nach Möglichkeiten um, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in der Industrie lukrativ zu gestalten.
<b>Projektlaufzeit</b>	10/2019 bis 09/2020
<b>Projektvolumen</b>	k. A.
<b>Förderer</b>	Zeppelin-Stiftung  ZEPPELIN-STIFTUNG <small>Unsere Stiftung – Ganz nah am Menschen</small>
<b>Projektpartner</b>	IWT Wirtschaft und Technik GmbH